

# Tafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **32 (1877)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**A**les die disen brief sehent also hoerent lesen chunden wir der Rat in die burger gemeinlich vo Zürich in wir her annale  
 der oerter vo Silemū Lantammā in die Lantlice gemeinlich vo Vre. in wir her Chünrat ab Iberg Lantammā in die Lantlice gemeinlich  
 vo Swiz in Chostenzer biskop das wir zemen hein geswoorn himan ze wuennacht in dānū über dri jar ein ander ze schirmme / ze ratenme in  
 ze helfenne gegen menlichem mit disen gedinge als hie nach geschriben stat. Swas deweder mit wir her beschehen ist an disen tag des sin wir mit  
 ein andren gebunden. Her och dehem herre ein man der sin ist in dewedern teile der sol ime diene in der gewonheit als vor des Chöniges zwen in  
 nach rechte swer in für das niden wil den sin wir schirmme. Swa och deweder tal ein velt besizzen wil ime der ander rat in volley des sin  
 die andern nicht gebunden. Ist aber das ein schade bescheht in die velt mit brande mit röbe / ad mit vankunst da sin wir ein andren gebunden ze  
 raten in ze helfenne der nicht wider tot nach rechte. Swer dien vo Vre ad dien vo Swiz in ir lant wolte vart das sin wir die vo  
 Zürich wern mit aller unser macht mechen aber wir des nicht erwoern dar umbe sin wir in angrißen mit röbe mit brande in mit allem das  
 vor dar ze gedin mugen. Were och das die vo Zürich iemen wolte an rite an ir stat an ir reben ad an ir böme in die wolte wülten das sin  
 wir vo Vre in vo Swiz wern mit aller unser macht in mit röbe in mit brande sin wir in angrißen ist och das ieme vo ins velt der  
 uns nicht gehorsam wil sin den sol der ander tal nicht schirmme. Er wider gehorsam wirt. Ist och das wir deweder zoz iemen fuere  
 rey dan ist der ander tal nicht gebunden. Och hein wir vo Vre in vo Swiz vo Zürich sechs man guome hern Rodolfen den oirner  
 hern Rodgen manessen den eckern in hern Rodolfen vo Reggehonen ratta hern walthern vo sant petre hern wernhern zibirly in hern  
 Chünrat Chrieg burgerre. So hein wir die burger vo Zürich guome drie man vo Vre hern wern in vo Artingenhusen hern zirkarte den  
 akten amā in hern Chünrat den oerter vo Gteschon. in vo Swiz drie man hern Chünrat den Lantammā ab Iberg hern Rodolfen  
 den Gotsch in hern Chünrat hinnen die zwelfe sin hassen offey ir bescheidenheit vo ietweder teile dienon in helfen als man sin denne be  
 darf ane di gedinge di hie vor geschriben stat. in swerime durre zwelfer eine als dekenie verdubet in durre jarzal so sint die andern in  
 ir er gebunden ein andern ze gebenne inrit vier zehen tage an des verdubet stat. in dar umbe das die stete blibe das jarzal us als hie  
 vor geschriben stat so henken wir der Rat in die burger vo Zürich. Wir die Lantlice vo Vre in wir die Lantlice vo Swiz in sin in  
 gesigil an drie gliche breue die dar umbe geben in gemachot sint zem rechte vrechende offentliche. Durre brief wart Zürich geben in  
 sint Gallen tage in den iare do vo goottes geburt wart zwelf hundert in eis in fünfzig jar. do Indes was - v.



Lichtdruck von Gebr. Carl & Nicolaus Benziger in Einsiedeln.

**A**lten die disen brief sehen ad hören lesen chünden wir Elisabeth Grevin vō Homberg vñ fro-  
 we ze Rappeswile einhalb vñ anderhalb der Rat vñ die burger gemeinlich vō Zürich das wir über  
 ein sin chomen vñ heim es och geschworn zey heiligen offentlichen ein andren ze ratime vñ zehelfime mit lib  
 vñ mit gūte mit unsren liden vñ mit unsren vestimō gegē alr menlichem gegen rechte himan ze Dien-  
 nacht vñ danuā vber dri jar mit allen dinge. Och hein wir die burger vō Rappeswile mit unsrer  
 frowe willen vō Homberg der Grevin geschworn offentlich den burgeren vō Zürich vñ sie vns ze ratime  
 vñ zehelfime so verre vns beidemhalb lib vñ gūt gelangē mag gegē alr menlichem gegen rechte dis Jarzal  
 vñ als da vor geschriben stat. Och sin wir beidmhalb ein andren gebunden vñ unsren eit vñ disin vrlü-  
 ge da wir ieze inne sin gegē den herzogē vō Österreich vñ allen ir helfern niem ze schadene vñ mit einr ander-  
 rate vñ willen. Were och das ein Römischir Chink cheme der gewaltig wurdē ze Basil. ze Cho-  
 stinz vñ Zürich in durre Jarzal so sol doch dis glöbde stete sin wand alleine gegen dem Chünge. vñ  
 dar umbe das dis stete vñ veste blibe dis Jarzal vñ als da vor geschriben stat so hein wir zwen gleiche  
 briewe gemacht vñ besigelt mit unsrem Ingesigil froy Elisabeth der Grevin vō Homberg vñ frowe ze  
 Rappeswile mit der burger Ingesigil vō Zürich vñ mit der burger Ingesigil vō Rappeswile zeyn rech-  
 ten vrechende offentlichen. Dis beschach Zürich in der gytchyn vor sant Andres tult in dem Jare do  
 vō gottes geburt waren zwelffhundert vñ eis vñ nünzig jar. do Indco was v.

